

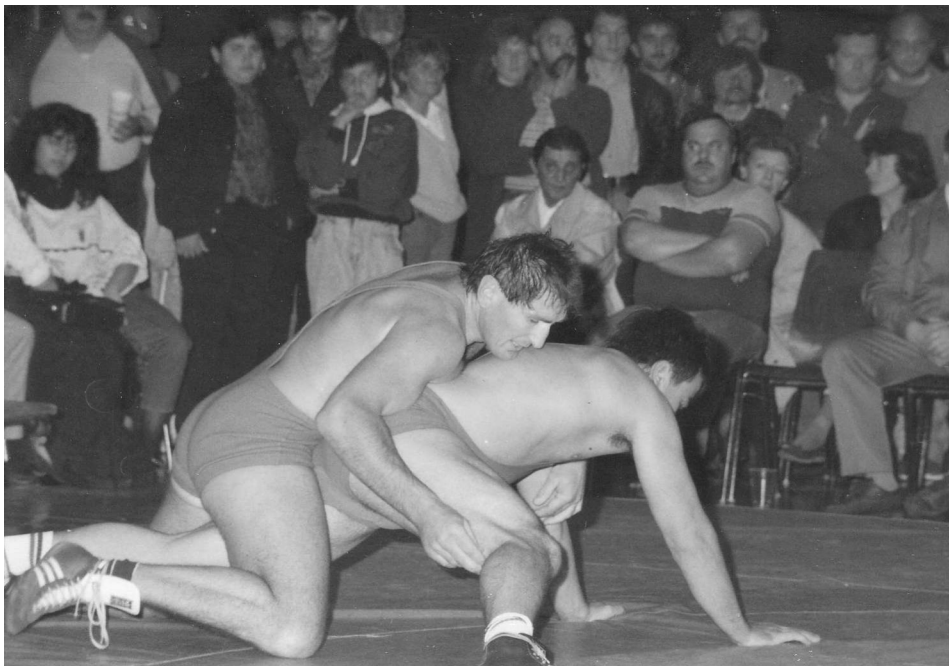
70 Jahre - Herzlichen Glückwunsch!

Eine der schillerndsten Figuren der Herbrechtinger Ringkampf-Chronik feiert am 9. September seinen 70. Geburtstag. Sein Vorname Hermann, aus dem Altdeutschen bedeutet dieser auch „der Kämpfer“...

...zweifellos passt diese Namensüberlieferung unbedingt zu

Hermann Fetzer

Dieser bestritt in der steilen Hochphase der TSV-Ringer von 1969 bis 1979 bis hoch in die 2. Bundesliga und wieder von 1983 bis 2004 als Leistungsträger und Punktegarant **über 430 Mannschaftskämpfe** für seinen Stamm-Verein und hielt sogar als unverzichtbarer 50-jähriger in der 2. Mannschaft noch „die Knochen für die TSV hin“.



Kampfszene von Hermann Fetzer (oben)

Zwischenzeitlich ging der Altersjubililar für die TSG Nattheim auf die Ringermatte und verhalf auch dieser zu einem Höhenflug.

Mit alles in allem knapp 500 absolvierten Mannschaftskämpfen ist Hermann damit als Grandseigneur der Ringermatte sicherlich ein seltener Rekordhalter.

„Gaul“, wie ihn sein damals erster Aktiven-Trainer und Entdecker Manfred Malz wegen seiner Bärenkräfte und seines grobmotorischen Ringkampfstiles anerkennend mit Spitznamen benannte, rang sich als erster TSV-Athlet im Jahre 1979 zur **Deutschen Vizemeisterschaft** der Männer bis 90 kg Freistil auf das nationale Podest und war vorher und danach vielfacher Württembergischer Meister und Vizemeister.

Foto vom Empfang des Deutschen Vizemeisters Hermann Fetzer



„Der 24-jährige Herbrechtinger, der schon viele Jahre zur württembergischen Spitze zählt, sicherte sich im Halbschwergewicht die deutsche Vizemeisterschaft und sorgte damit für die größte Sensation der gesamten Titeltkämpfe von Tuttlingen“...so der damalige Originalkommentar in der überregionalen Presse.

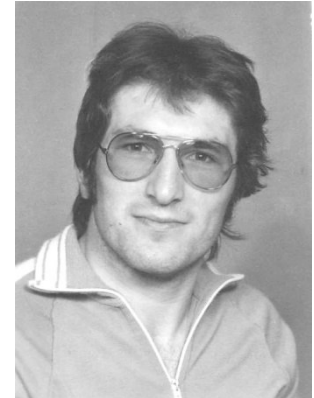
Eine Karrierepointe:

Hermann Fetzer und die deutsche Ringerlegende Adolf Seger aus Freiburg können auf gewisse Gemeinsamkeiten zurückblicken; eine davon war, dass bei beiden auch auf der Ringermatte „die Post abging“...beide waren in ihrer aktiven Laufbahn Briefträger und oftmals für Eilzustellungen zuständig, wenn sie ihre Gegner zerlegten.

Die Herbrechtinger Ringer gratulieren ihrem treuen Sportkameraden und „alten Kämpen durch dick und dünn“...Hermann,

„mit einem dreifach kräftigen Kraft-Heil“

und wünschen ihm an der Seite seiner Frau Viola und seiner Kindern und Enkelkinder noch viele Jahre bei bester Gesundheit!



Mannschaftsbild der TSV vor der 2. Bundesliga-Saison 1979
Hermann Fetzer, hintere Reihe, Vierter von rechts